

Alucard Vs. Ghost Rider

Hellsing trifft auf Marvel

Von Zabuzä

Kapitel 5: Die Karten werden aufgedeckt und Verbündete ziehen in den Kampf

Kapitel 5: Die Karten werden aufgedeckt und Verbündete ziehen in den Kampf

Etwa anderthalb Stunden nachdem Ereignis waren Sela und Alucard wieder im Hellsing-Anwesen und nachdem sie Integra Bericht erstattet hatten, war es für beide an der Zeit sich in ihren Särgen schlafen zu legen. Während Integra sich weitere Schritte überlegte, war auch anderswo in England jemand am nachdenken.

Ich bin so ein Idiot, ohrfeigte Johnny sich verbal selbst, während er auf der Tower Bridge stand und über den Brückenrand auf die Themse schaute. Es hätte mir klar sein sollen, dass der Kerl in rot nicht Luzifer war, der wusste ja nicht, was ich von ihm wollte, und er hat mich auch nicht Johnny genannt, machte Johnny sich weiter Vorwürfe, weil er nicht Luzifer sondern jemand anderen gejagt hat. Was mache ich nun, fragte Johnny sich. Luzifer sagte, er sei ein Vampir, also wahrscheinlich so was wie der Kerl in den roten Klamotten. Johnny dachte weiter nach und irgendwann zog er einen gelben, roten Fetzen Stoff aus seiner Tasche. Auf diesem Stoff war ein Wappen eingenäht, anscheinend ein Familienname. Es war der Name Hellsing draufgenäht. Johnny erinnerte sich, dass er, als Luzifer die Bazooka abgefeuert hatte, das Mädchen an den Armen gepackt hatte und sie aus der Schusslinie gezogen hatte. Dabei hatte er ihr aber auch diesen Ärmel abgerissen und noch während die Explosion jede Menge Staub aufwirbelte, versuchte er Luzifer zu erwischen, doch dieser war verschwunden. Noch bevor sich der Staub richtig gelegt hatte, entschloss sich Johnny, es Luzifer gleich zu machen und zu verschwinden.

Viele Möglichkeiten habe ich ja wohl nicht, dachte Johnny, als er über die Brücke wieder zu dem Ort ging, wo er sein Motorrad stehengelassen hatte. Auf dem Weg dorthin kam Johnny an einer Telefonzelle vorbei und ging hinein. In der Telefonzelle lag ein Telefonbuch und Johnny schlug es gleich unter H auf. „Hellenas, Hellseger, Hellsard, Hellsong, Helltrog... aber nirgendwo Hellsing. Wahr ja auch zu leicht gewesen“ sagte Johnny, als er den passenden Bereich im Telefonbuch durchsuchte hatte. Johnny begab sich wieder zu seinem Motorrad und startete den Motor. Dann muss ich das anders herausfinden, dachte Johnny, als er losfuhr.

Die Stunden vergingen und der Tag neigte sich bald seinem Ende, als ein Mann zu Fuß

aufs Tor des Hellsinganwesens zuschritt. „Ein Wunder das ich jemanden gefunden hab, der das Wappen erkannt hat und mir auch noch sagen konnte wo ich das Anwesen finde“ sagte Johnny zu sich selbst als er kurz vor dem Tor, des Anwesens war. Kurz bevor Johnny das Tor erreicht hatte stellte sich ihm aber ein bulliger Wächter in den Weg, der ihn mit kaltem blick musterte. „Das hier ist Privatgelände, gehen sie“ Sagte der Kerl mit einer kalten Miene und einer tiefen angewiderten stimme. „Ich will mit eurem Chef reden. Ich hab Informationen für ihn.“ Sagte Johnny wobei er den Blicken des Bullen standhielt. „Was für Informationen willst du den haben?“ fragte der Wächter mit einem verächtlichen Ton in der Stimme. „Keine Informationen für einen kleinen Handlanger“ sagte Johnny kalt zu dem Hünen ohne auch nur einen Anzeichen zu machen, dass er weichen würde. Der Wachposten machte aber auch nichts und so sahen sie sich nur an. „Ruf deinen Chef an und sag ihm, dass du hier einen mit Informationen hast“ sagte Johnny mit einem genervten Unterton in der stimme. „Der Chef will aber sicher wissen was für Informationen.“ Gab der Wachposten Johnny darauf zurück. „sag ihm Informationen über den Kerl mit dem brennenden Schädel, dem Ghost Rider.“ Sagte Johnny wobei er den Kerl mit kaltem Blick musterte.

Mit einem verächtlichen Schnauben ging der Kerl zu einem Telefon im Wachhäuschen und Johnny sah wie er kurz telefonierte. Als Integra in ihrem Büro das Telefonat entgegen nahm wollte sie ihren Ohren nicht trauen, als der Wächter ihr alles erzählte. „Sorgen sie dafür das er nicht weg geht, ich schicke gleich Walter, um ihn abzuholen.“ gab die Leiterin der Hellsing Organisation dem Wachposten Befehl. Kurz nachdem sie den Telefonhörer aufgelegt hat betätigte sie den Knopf der Gegensprechanlage. „Walter, am Haupttor befindet sich ein Mann. Er sagt, er habe Informationen über diesen Ghost Rider. Sag Alucard und Sela Bescheid das sie in mein Büro kommen sollen und dann bring den Mann hier her.“ gab Integra ihrem Buttler den Befehl. „Ja Lady Hellsing“ ertönte Walters Stimme von der anderen Seite und die junge Frau wusste, dass er den Befehl genau ausführen würde.

Johnny wartete etwa zehn Minuten unten bei den Wächtern, nachdem dieser ihm sagte, das er gleich abgeholt wird, bis ein älterer Herr an Tor kam und ihn bat ihm zu folgen. Johnny folge dem Herren ohne Widerworte und fand sich binnen kürzester Zeit in einem großen Büroraum wieder. Johnny sah sich schon beim betreten des Raumes in selbigen um und entdeckte an einer Wand die rot gekleidete Gestalt und das Mädchen, welche er schon kannte. Außerdem saß hinter einem großen Schreibtisch vor einem Fenster, in dem man den Sonnenuntergang sah, eine Frau. „Guten Abend, ich bin Integra Fairbrook Wingates Hellsing Leiterin der Hellsing-Organisation. Sie sagten, sie haben Informationen für uns.“ begrüßte Integra den überraschten Besucher. Johnny war verwundert, denn er hatte gedacht, dass der rotgekleidete Kerl der Chef der Organisation sei, aber er wurde soeben eines besseren belehrt. „Also gut, ich bin Johnny Blaze und war einmal ein guter Motorradstandfahrer. Ich möchte mich als erstes dafür entschuldigen, das der Ghost Rider ihre Leute angegriffen hat.“ stellte Johnny sich vor. „Es ist ja nichts Gravierendes passiert und sie haben ja nichts gemacht, also wie lauten ihre Informationen?“ kam es von Integra um Johnny nun zum weiter reden zu bewegen.

„Nun Gut, der Ghost Rider ist der Kopfgeldjäger des Teufels. Ein Mensch, der seine Seele an den Teufel, Luzifer verkauft hat...“ „Ja das wissen wir schon alles“ unterbrach Integra Johnnys Ausführungen. „Ja, aber in diesem Fall gibt es eine

Besonderheit. Die anderen Ghost Rider haben ihre Seele für etwas aus Habgier oder ähnliches verkauft. Bei diesem ist es anders, er hat seine Seele für jemand anderen verkauft, um seinen Vater vom Krebs zu heilen, leider hat Luzifer ihn betrogen und seinen Vater anderweitig getötet. Daraufhin schwor er Rache und ging in die Hölle, wo Luzifer ihm eine Falle stellte. Luzifer hielt ihn in der Hölle fest und quälte ihn so viel und so hart er nur konnte, aber er konnte nie seinen Willen brechen. Irgendwann wollte der Ghost Rider aus der Hölle raus und schaffte es zu fliehen, doch da entpuppte sich Luzifers ganzer Plan. Der Ghost Rider ist der Einzige der zwischen den Welten reisen kann und Luzifer nutzte das um auf die Erde zu kommen, doch er blieb nicht in einem Stück sondern zerteilte sich in 666 Teile die in die Körper von frisch Verstorbenen gefahren sind. Luzifer will in dieser Welt getötet werden, denn mit jedem Teilchen von ihm das stirbt, werden die anderen Teile stärker, bis er irgendwann wieder vollständig ist.“ „Was soll uns das alles bringen?“ fragte Alucard in Johnnys Ausführungen, der Ähnlichkeiten zwischen sich und dem Rider entdeckte. „Anscheinend ist ein Teil von Luzifer in eins der Wesen hineingefahren, mit dem ihr euch auskennt und nun braucht der Ghost Rider eure Hilfe.“ beantwortete Johnny die Frage von Alucard. „Wenn er unsere Hilfe braucht sollte er gefälligst selber kommen und uns rede und Antwort stehen.“ kam es von Integra, die sich veralbert vorkam. „Wer sagt, dass er das nicht gerade macht?“ fragte Johnny mit einem hinterlistigen Unterton. Die Augen aller Anwesenden lagen nun auf Johnny, dem klar war das sie langsam verstanden. „Ja genau, ich bin der Ghost Rider und bitte hiermit um Hilfe beim Kampf gegen Luzifer“ kam es nun von Johnny womit er die Gedanken aller Anwesenden bestätigte.

„Du hast also meine Untergebenen angegriffen und bittest uns nun um Hilfe? Soll ich dir das glauben? Wenn du wirklich der bist, der du behauptest zu sein, sollten wir dich sofort erschießen“ kam es von Integra, die dem Mann kein Wort glaubte. „Ja, aber wenn Luzifer nicht aufgehalten wird, wird er zu mächtig und dann kann nichts und niemand ihn aufhalten“ sagte Johnny, der hinter Integra aus dem Fenster sah, das die Sonne gerade komplett untergegangen war. „Wenn du der bist, der du behauptest zu sein, kannst du das beweisen?“ fragte nun Alucard der der ganzen Sache genauso wenig glaubte wie seine Herrin. „Ihr wollt Beweise, das könnt ihr haben“ sagte Johnny und von einer zur anderen Minute verwandelte er sich unterm Ausbrechen großer Flammen aus seinem Körper und einer enorme Hitzewelle in den Ghost Rider. Integra und Walter sahen die Erscheinung etwas ungläubig, aber dennoch fasziniert an. Sela sah die Gestalt, die sie schon kannte, ohne größerer Aufregung an und Alucard grinste und hatte ein kämpferisches Funkeln in den blutroten Augen. „So, da ihr jetzt ja euren Beweis habt, werdet ihr mir nun helfen?“ fragte der Rider in die Runde.

„Nun da er ja, laut eurer Aussage, ein Vampir ist und es unsere Aufgabe ist diese zu vernichten, haben wir wohl keine andere Wahl aber wo sollten wir ihn den Finden?“ kam es von Integra die sich ihre Verwunderung über diese Erscheinung nicht anmerken ließ. „Ich weiß es nicht, aber so wie ich ihn kenne an einem gläubigen Ort. Er lebt vom Schmerz und er macht gerne Menschen fertig; nimmt ihnen ihren Glauben. Wisst ihr wo er das machen kann?“ kam die Antwort vom Rider auf Integras Frage. Während Integra und die anderen im Raum noch darüber Gedanken machten, meldete Walter sich zu Wort. „Heute Nacht gibt es im Osten von London einen Nachtgottesdienst in der Bälmore Kathedrale. Es haben sich über 2500 Christen angemeldet.“ kam es von Walter, worauf alle fragend zum Rider schauten. „Das ist es,

dort werden wir ihn finden.“ sagte dieser und Integra nickte verstehend. „Dann wird Alucard ihn mit dir erwarten.“ kam es von Integra, die soeben ihr Einverständnis zu der Aktion gegeben hatte. „Wie werden wir dort hinkommen?“ fragte Alucard wobei er etwas zum Rider schielte. „Das ist kein Problem. Würden sie ihren Wachen bitte sagen, das sie das Tor aufmachen sollen? Ich will ja nichts kaputt machen.“ kam es vom Rider, während er unter den vorschenden Augen aller Anwesenden an Integras Schreibtisch vorbei zum Fenster ging und eines der großen Fenstertüren öffnete. Walter indes war schon an der Sprechfunkanlage und befahl den Wachen das Tor zu öffnen. Alles Anwesenden sahen vom Fenster aus wie sich langsam das Tor öffnete, doch egal was sie erwartet hatten nichts passierte. „Was sollte das jetzt bringen?“ fragte Integra ungeduldig und fühlte sich hinters Licht geführt. „Noch etwas Geduld“ sagte der Rider bevor er seine rechte Hand hoch nahm und Daumen, sowie Zeigefinger zwischen seine Zähne nahm.

Der Ghost Rider schrie einen schrillen Pfiff aus und in einiger Entfernung zum Anwesen sahen die Hellsingangehörigen etwas aufleuchten. Alucard und Selas konnten zwar mit ihrer verbesserten Vampirsehkraft mehr sehen als Integra und Walter aber aufgrund ihrer Verwunderung sagte Selas nichts und Alucard wollte die Show genießen. Mit enormer Geschwindigkeit fuhr dieses Leuchten in Richtung Hellsinganwesen und als es sich dem Anwesen genähert hatte, hörten alle das Aufheulen eines Motors. Mit enormer Geschwindigkeit fuhr ein Motorrad mit brennenden Reifen und einem Schädel am Lenker durchs Tor und kam genau unter dem Fenster von Integras Büro zum stehen. Der Rider drehte sich etwas zur Seite und sah zu Alucard. Dann neigte er seinen Kopf ruckartig zur Seite und der Vampir verstand.